

1851. **Silene tetragyna** sp. nov. (1893). Pflanze dicht kurzhaarig, etwas drüsig. Wurzelstock mit vielen, meistens kurzen Ästen. Stengel aufrecht, 2 bis 4 dm hoch, an den Knoten von kurzen Blattscheiden umgeben. Blätter aufrecht; die unteren 4 bis 6 cm lang, langrund bis verkehrt-lanzettlich, spitz, am Grunde zugespitzt und in einen Stiel verlaufend; die oberen schmaler. Kelch 12 bis 15 mm lang, dessen Zähne eiförmig, stumpf oder spitz. Kronblätter weiss oder rötlichweiss; Spreite 4lappig, deren Seitenlappen klein und oft zahnartig; Schuppen langrundlich, stumpf, abgestutzt oder ausgerandet; Nagel keilförmig, auf der oberen Kante an den Ecken ein wenig gezähnt. Griffel 3 oder 4, häufig 4. Auf felsigen Plätzen auf hohen Bergen in Skamania-County, August 1886 und 1892. — Diese und die folgende Art werden von Robinson als Formen von *S. Douglasii* betrachtet.

2156. **Silene dilatata** sp. nov. (1893). Kahl und etwas glänzend bis auf den kurzhaarigen Blütenstand. Stengel zahlreich, niederliegend, ausdauernd, der blühende, im Herbst absterbende Teil aufrecht oder aufstrebend, 4 bis 5 dm hoch. Blätter 5 bis 7,5 cm lang und 4 bis 7 mm breit, linealisch bis lanzett-linealisch, an beiden Enden allmählich zugespitzt, oder die oberen mitunter nahe am Grunde am breitesten. Kelch 12 mm lang, mit sehr breiten, abgerundeten, am Grunde stark eingeschnürten, fast nierenförmigen Zähnen. Kronblätter weiss; Spreite langrund, in der Mitte ein wenig eingeschnürt, 2lappig; Schuppen kurz, so lang wie breit, dreieckig, fast spitz; Nagel spatelförmig, breiter als die Spreite oder Platte. — Auf schattigen, bewaldeten Halden im westlichen Klickitat-County, 6. Juli 1892.

Claytonia. Eine Anzahl Formen aus dieser Gattung wurden von mir als neue Arten und Spielarten abgegeben. Sie gehören alle der Gruppe an, welche auch *C. Sibirica* L. und *C. parviflora* Dougl. umfasst, und da man diese neuerdings zu *Montia* herangezogen hat, so erscheint es zweckmässig die Namen dementsprechend umzuändern. Dr. Robinson betrachtet alle hier angegebenen Formen als Spielarten von *Montia parviflora*, bis auf eine, welche zu *M. spathulata* gehört. Die unten zuerst beschriebene Form, von welcher ich nur unvollständige Exemplare mitbrachte, ist sicherlich eine selbständige Art, und auch die übrigen gehören allem Anscheine nach zu verschiedenen Arten. Will man nicht alle diese Formen als Spiel- und Unterarten von *M. parviflora* oder gar von *M. perfoliata* behandeln, so scheint es geraten, die wichtigsten derselben einstweilen getrennt zu halten. Die Formen, welche ich als *C. depressa* (Gray) und deren Spielarten verbreitete, unterscheiden sich von *M. parviflora* besonders durch einen viel kürzeren Griffel.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Vereine.

Sitzung des Botan. Vereins der Prov. Brandenburg am 11. Nov. 1898. — Nach einem dem in Turin verstorbenen korrespondierenden Mitgliede Prof. Dr. Gibelli gewidmeten und von Herrn Prof. Dr. Lopriore gesprochenen Nachrufe macht Herr Dr. Moewes darauf aufmerksam, dass in der kürzlich von ihm be-

sprochenen Arbeit Gerbers über *Cistus* einige Ausführungen fast ganz mit solchen übereinstimmen, wie sie sich in einer von Herrn Prof. Dr. P. Ascherson über *Helianthemum* vor längerer Zeit veröffentlichten Arbeit finden. — Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wittmack legt einen ihm von Herrn Hesse aus Weene in Ostfriesland übersandten, beerentragenden Zweig von *Sambucus pubens maxima* vor und bemerkt dazu Folgendes: *Sambucus pubens* hat rote Beeren wie *S. racemosa* und wird daher von Vielen nur als Varietät des letzteren angesehen, während z. B. Carl Koch sie als gute Art bezeichnet; dafür spricht ausser der Behaarung auch die spätere, erst in den Juli fallende Blütezeit. Eine dritte Art *Sambucus californica* hat fast ganz schwarze Beeren — deshalb auch *S. melanocarpa* genannt —, und Hesse ist geneigt, die vorgelegte *S. pubens maxima* mit flacherem, reichlicher verzweigtem Blütenstande und noch späterer Blütezeit als *S. pubens* \times *melanocarpa* anzusprechen. Herr Prof. Wittmack lenkt schliesslich die Aufmerksamkeit noch auf eine Abart der Eberesche, welche süss schmeckende Früchte tragen und zuerst in Mähren beobachtet sein soll. — Sodann spricht Herr Prof. Dr. Sorauer über einen neuen Pflanzenschädling, welcher sich neuerdings auf *Chrysanthemum indicum* gezeigt hat. Es ist ein Rostpilz, welcher zum Typus *Puccinium hieracii* gehört: ob er mit diesem identisch sei, erscheine noch fraglich. Er wurde aus England, wo man ihn schon früher beobachtet hat, zu uns gebracht und ist dort in diesem Jahre so massenhaft aufgetreten, dass auf Mittel gegen dessen Weiterverbreitung ernstlich Bedacht genommen werden müsse. — Herr Prof. Dr. P. Ascherson legt zunächst eine für die Flora der Provinz Brandenburg neue Art vor, nämlich *Empetrum nigrum*, welches Lehrer Wenzke in der Niederlausitz im Neissethal zwischen Guben und Peitz aufgefunden hat, und sodann den seltenen Bastard *Carex vesicaria* \times *hirta* aus dem Weichseldelta. — Am Schluss der Sitzung bespricht Herr Lehrer Conrad ein von Rüdersdorf stammendes *Hieracium silvestre* mit wachsgelbem Involucrum, welches mit einer von A. Braun in Schlesien gesammelten Varietät *chlorocephalum* Üchtr. im ganzen übereinstimmt, sodann *H. pilosella* var. *virescens* von Hohenbucko, ferner ein *H. laevigatum* mit sehr beblättertem, wenigköpfigem Stengel, welches die Abänderung *alpestre* Schultz = *crocatum* Wimm. sein dürfte, und zeigt noch seltene Formen von *Briza media*, *Bromus racemosus* und *mollis*, *Lolium perenne*, *Poa Chaixi* und *Brunella vulgaris* vor.

Berlin, 13. Nov. 1898.

Prof. H. Rottenbach.

Litteratur.

Dalitzsch, Prof. Dr. M., Pflanzenbuch mit farbigen Bildern. Ein Lehrbuch der Botanik. VIII, XV u. 250 S. 8°. Esslingen, J. F. Schreiber. O. J. 6 Mark.

Verfasser geht von der richtigen Auffassung aus, dass eine blossе Pflanzenbeschreibung den botanischen Unterricht eintönig und ermüdend machen muss und der *scientia amabilis* wenig Freunde zuführen wird. Sucht man aber die Eigentümlichkeiten der Pflanzen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenbach Heinrich Johannes

Artikel/Article: [Botanische Vereine 212-213](#)